

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Cemal Bozoglu BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

vom 30.01.2019

- mit Drucklegung -

### Rechtsextremistische Kampfsportszene in Bayern

Rechtsextremisten vernetzen sich zunehmend auf Kampfsportveranstaltungen. Diese Events dienen ihnen als Bühne für sich und ihre Anschauungen. Neben rechtsextremistischen Konzerten haben sich Kampfsportveranstaltungen somit zu einem zentralen Bestandteil rechtsextremer Erlebniswelten entwickelt. Rechtsextremisten versuchen aber nicht nur auf an sich unpolitischen Kampfsportveranstaltungen aufzutreten, wie Anfang Juni 2018 auf einer Mixed-Martial-Arts-Veranstaltung des Münchener Veranstalters Aggrelin (<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/mma-veranstaltung-neonazis-duerfen-bei-kampfsport-event-nicht-auftreten-1.3997355>). Mit dem „Kampf der Nibelungen“ fand im Oktober 2017 mit bis zu 600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die bisher größte rechte Kampfsportveranstaltung in West-Europa im nordrhein-westfälischen Kirchhundem statt. Einer der Kämpfer war Medienberichten zufolge ein führender Aktivist der Neonazi-Organisation "Der III. Weg" aus Nürnberg (<https://www.br.de/nachricht/neonazis-kampfsport-gegen-das-system-100.html>). Im Oktober 2018 fand im sächsischen Ostritz erneut der „Kampf der Nibelungen“ statt. Circa 700 Teilnehmende aus Deutschland, der Ukraine, Russland und anderen europäischen Ländern nahmen daran teil (<https://www.belltower.news/gewaltaffine-neonazis-trafen-sich-am-wochenende-beim-kampf-der-nibelungen-in-ostritz-76933/>). Beobachtern zufolge entwickelt sich seit den letzten Jahren eine eigene, europaweit vernetzte, extrem rechte Kampfsport-Szene (<https://runtervondermatte.noblogs.org/gastbeitrag-im-antifaschistischen-infoblatt-aib-neonazi-vernetzung-in-der-kampfsport-szene/>). Ein ehemaliger Führungskader der bayerischen Neonaziszene berichtete dem Bayerischen Rundfunk von privaten, illegalen Kampfsportturnieren und Übungen bayerischer Neonazis im Wald, bei denen auch Angriffe auf politische Gegner und Polizeibeamte trainiert werden.

Ich frage die Staatsregierung:

1.1 Welche rechten „Fight Club“-Events oder andere Kampfsportveranstaltungen fanden in Bayern 2017 und 2018 statt? (bitte aufschlüsseln nach Ort, Tag, Teilnehmerzahl und Ausrichter der jeweiligen Veranstaltung)

1.2 Waren diese Veranstaltungen den bayerischen Behörden vorher gemeldet worden bzw. ihnen vorab bekannt?

1.3 Welche Bedeutung haben Kampfsportveranstaltungen für die rechtsextremistische Szene in Bayern?

2.1 Welche privaten, illegalen Kampfsportturniere und Übungen bayerischer Neonazis fanden 2017 und 2018 nach Kenntnis der Staatsregierung in Bayern statt? (bitte aufschlüsseln nach Ort, Tag, Inhalt, Teilnehmerzahl und Ausrichter der jeweiligen Veranstaltung)

2.2 Wer hat nach Kenntnis der Staatsregierung an diesen Turnieren teilgenommen?

2.3 Welche Bedeutung haben diese privaten Kampfsportveranstaltungen für die rechtsextremistische Szene in Bayern?

3.1 Welche rechtsextremistischen Kampfsport-Teams und rechtsextremistische Kampfsportler aus Bayern sind der Staatsregierung bekannt?

3.2 Wie bewertet die Staatsregierung die ideologische Ausrichtung dieser rechtsextremistischen Kampfsport-Teams und Kampfsportler aus Bayern?

3.3 Wie bewertet die Staatsregierung die ideologische Ausrichtung und Szenerelevanz des bayerischen Kampfsportlers Kevin G., der im Mai 2018 vom Veranstalter des MMA-Turnier in München von der Fightcard gestrichen und damit von dem geplanten Turnier ausgeladen wurde?

4.1 Welche Kampfsport-Teams und Kampfsportler aus Bayern haben nach Kenntnis der Staatsregierung am "Kampf der Nibelungen" 2017 in Kirchhundem und 2018 in Ostritz teilgenommen?

4.2 Welche Rolle haben Rechtsextremisten und Rechtsextremistinnen aus Bayern bei der Organisation des "Kampfs der Nibelungen" gespielt?

4.3 Welche Rolle haben Rechtsextremisten und Rechtsextremistinnen aus Bayern bei der Organisation sonstiger rechtsextremer Kampfsportveranstaltungen in Deutschland oder im Ausland in den Jahren 2017 und 2018 gespielt?

6.1 Wie bewertet die Staatsregierung die nationale und internationale Vernetzung der rechtsextremen bayerischen Kampfsportsszene?

6.2 Welche Verbindungen bestehen zwischen bayerischen Rechtsradikalen und dem russischen Neonazi-Kampfsportnetzwerks "White Rex"?

6.3 Inwiefern sind Personen, die dem rechtsextremen Spektrum zuzuordnen sind, insbesondere Aktivistinnen/Aktivistinnen der Gruppierungen „Der III. Weg“ und „Die Rechte“ auf Kampfsportveranstaltungen in Bayern in den Jahren 2017 und 2018 in Erscheinung getreten oder auffällig geworden?

7.1 Welche personellen Verflechtung und Bezüge von rechtsradikalen Kampfsport-Teams und Kampfsportlern aus Bayern zu Gruppierungen und Parteien, die dem rechtsextremen Spektrum zuzuordnen sind, insbesondere „Der III. Weg“, „Die Rechte“, "Hammerskins" und "Blood & Honour" sowie zur Hooliganszene bestehen nach Kenntnis der Staatsregierung?

7.2 Welche rechtsextremen Kampfsportmarken aus Bayern sind der Staatsregierung bekannt?

7.3 Wie bewertet die Staatsregierung die Aktivitäten des ehemaligen Aktivisten des „Freien Netz Süd“ Daniel Weigl aus Bayern als Geschäftsführer der Kampfsportmarke „Walhall Athletik“?

8.1 Wie bewertet die Staatsregierung die Beziehungen des ehemaligen Aktivisten des „Freien Netz Süd“ Daniel Weigl aus Bayern zu russischen Neonazis, wie zum Beispiel dem Gründer des Neonazi-Kampfsportnetzwerks "White Rex" Denis Nikitin?

8.2 Was gedenkt die Staatsregierung gegen den wachsenden Rechtsextremismus im Kampfsport zu tun?

8.3 Wie gedenkt die Staatsregierung eine Unterwanderung von Sportvereinen durch Rechtsextremisten zu verhindern?